

Mode inspiriert durch Kunst

Hundertwasser in Strick: Viel geboten am Tag der offenen Tür im Maschenmuseum

Am Wochenende wurde beim Tag der offenen Tür im Maschenmuseum Tailfingen auch eine Kollektion vorgestellt, die sich an die Gemälde von Hundertwasser anlehnt.

Tailfingen. Die bunte, farbenfrohe Kunst des Friedensreich Hundertwasser ist durch die große Ausstellung in der Galerie Albstadt derzeit ein Thema in Albstadt. So wurde am vergangenen Samstag auch im Maschenmuseum in Tailfingen eine Kollektion vorgestellt, die sich an die Bildkompositionen von Friedensreich Hundertwasser anlehnt. Die spezielle Wolle, die man für diese Mode braucht, kommt von der Tutto Wolfgang-Zwinger GmbH in Hechingen.

Die interessanten Wollknäule bekommen beim Stricken ihr ganz eigenes Muster und sind so konzipiert, dass bereits im Voraus feststeht, wie das Muster beim Stricken aussehen wird. Vorgestellt wurde die solchermaßen von Kunst durchdrungene Kleidung von vier hübschen Studentinnen der privaten Modeschule Albstadt, die im Museum einige ihrer im Studium selbst gemachten Stücke ausstellten und vorführten. Auch Museumsleiterin Susanne Goebel machte in Hundertwasser-Strick eine gute Figur.

Die farbenfrohe Gestaltung Hundertwassers wurde in der Mode wieder aufgegriffen, wodurch eine interessante Kollektion mit frühlingshaftem Charakter entstand. Das Interesse war entspre-



Applaus für die Studentinnen der Modefachschule Albstadt und ihre künstlerisch inspirierten Kreationen: Hundertwasser kann auch zu interessanter Strickmode anregen. Rechts im Bild: Museumsleiterin Susanne Goebel. Foto: Timon Gaus

chend groß: Es kamen so viele Leute, dass die Stühle ausgingen – im Maschenmuseum schon Alltag bei Veranstaltungen. Auch fand eine Tombola statt. So wurden verschiedene Sujets der Kunstgeschichte auf Papier ausgedruckt und verteilt. Hauptgewinn war ein Familien-Jahrespas für den freien

Eintritt in allen Albstädter Museen. Anschließend wurde im Foyer umgebaut und jeder, der darauf Lust hatte, konnte sich im Sockenstricken versuchen – auch ohne Hundertwasser-Anlehnung. Parallel dazu konnten die Besucher natürlich auch das Maschenmuseum besichtigen.

Da für die meisten Kinder weder die Modenschau, noch das Sockenstricken sonderlich interessant war, wurde extra für sie ein spannendes Kinderprogramm mit Museumspädagogin Carmen Eppler auf die Beine gestellt, bei dem die Kleinen unter Aufsicht Basteln konnten. Timon Gaus